

(433—1)

Nr. 7098.

Njegovo ces. in kralj. apostolsko Veličanstvo

blagovolilo je najmilostneje ukazati in določiti razpis

XIV. deržavne dobrodelne loterije

v civilne namere totranske deržavne polovice,

da se iz čistega dohodka te loterije zopet vsota odmeni, kakor ob XIII.,

v napravo več zavodov za delanje raznih verst ličnih zobcev (špic) v trajalni zboljšek prislužka stanovalcem čeških Rudnih in Kerконоških Gor, in ako bode čistega dohodka dovolj,

da se tudi obdari otročja, po cesarici Elizabeti slovčca bólnica v Hallu na Gorénjem Avstrijskem in zavod nemoglušcem v Gorici.

Po tem najvišjem povelji razpisuje c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov to

deržavno dobrodelno loterijo,

katere dobitkov je po igralnem čerteži vseh vkup

100.000 gld. v sreberni renti in **800** gld. v premijskih listih od posojila 1864. leta, potem **7.000** c. polnotežnih zlatnikov in **47.980** zveznih tolarjev v srebru.

Zelo občnokoristna namera, v katero je odmenjen čisti dohodek te loterije, ter tudi nenavadni dobitki, obetajoči se igralcem, upravičujejo c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov, terdno v svesti si biti, da bode to podjetje imelo posebno obilo deležnikov.

Od c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji 1. avgusta 1871.

Eduard Volkmer S. I.,

c. kr. dvorni svétnik in loterijski ravnatelj.

Ti žrebi (lozi) se na Dunaji dobivajo pri oddelku deržavnih loterij v dobrodelne namere v poslopji c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov, v mestu, Salzgrics št. 20, posamezno ali po več vkupe, ali se tudi pismeno mogó naročiti, ako se priloži noveev, kolikor veljajo. Še so na pródaj, na Dunaji: pri vseh loterijskih kolektantih; po c. in kr. ogerskih deželah: pri vseh loterijskih uradovih in kolektantih, po mnogih krajih pri davkarstvih in poštah, po tabakarnicah, železnocestnih in paroplovskih postajah, ter tudi pri družih prodajalcih žrebov, ki so po mestih in znamenitejših krajih v cesarstvu.

(435—1)

Nr. 915.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laas ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

31. October 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 13. October 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(414b—2)

Kundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militärisch-ärarischen und Landwehr-Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie, sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1872 mittelst einer Offert-Verhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militär-Intendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmer stattfinden, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco's, dann Kaleschfuhren oder Weiwagen für die etwaige Militär-Escorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 233 vom 11. October 1871 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim General-Commando, bei dem Zeug- Artillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden. Die Offerte müssen längstens bis

30. October 1871

bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichskriegsministerium einlangen.

Verzeichniß

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden **A. Frachtrouten und Weiwagen.** *) Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn.

von	über	bis umgekehrt	Badium
(Gustwerk) Maria-Zell	—	Kapfenberg **)	200 fl.
Spielfeld	—	*Radkersburg	100 fl.
Brnd a. M.	—	Leoben	
Stein in Krain	—	*St. Veit in Kärnten	
Laibach	—	*Rudolfswerth	
	Rudolfswerth	*Stein	500 fl.
		*Carlstadt	
Billach	{ Tarvis }	*Malborghetto	
Klagenfurt		*Mont Predil	
		Ferlach	
St. Peter Eisenbahnstation	—	*Triume	100 fl.
Billach	—	Brixen	100 fl.

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Weiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offeriren.

**) Von Maria-Zell bis Kapfenberg ist für die Verführung von Geschützböhrren bis 50, 80 und 100 Zoll-Centnern zu offeriren.

K. Loco- und Kaleschfuhren.

Station	Art der Leistung	Badium
Graz und Umgebung	Verführung vom Eisenbahnfrachtmagazin in die Stadt und Vorstädte und vice versa per Sporco-Zoll-Centner nebst Auf- und Abladen. Verführung vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporco-Zoll-Centner nebst Auf- und Abladen. Ditto zum Kalsdorfer Pulvermagazin. Verführung vom Bahnhofe Kalsdorf zu dem dortigen Pulvermagazin et vice versa per Sporco-Zoll-Centner nebst Auf- und Abladen. Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zoll-Centner beladener Fuhrwerke: Vom Eisenbahnfrachtmagazin in das Zeug-artillerie-Etablissement et vice versa. Vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld et vice versa. Ueberführung von mit mehr als 10 Zoll-Centner beladener Fuhrwerke vom Eisenbahnfrachtmagazin: In das Zeugartillerie-Etablissement et vice versa. Auf das Lazarethfeld et vice versa.	400 fl.
Eisenbahn-Station in Laibach	Verführung per Sporco-Zoll-Centner: Zum dortigen Pulvermagazin et vice versa	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beistellung einer einspannigen Kalesche einer zweispännigen Kalesche eines einspannigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens	für halben oder ganzen Tag 50 fl.
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zwei Klaster Höhe per Cubit-Klaster: a) vom städtischen Schlemmplatze auf den neuen ärarischen Holzplatze des Zeug- Artillerie-Commando's; b) vom städtischen Schwemmplatze zum Pulvertrodenwerke am nördlichen Ende des Etablissement's. Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schlichten. c) vom neuen ärarischen Holzplatze in das Salpetermagazin; d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatze in die Caserne am Katzenberg.	50 fl.
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeschirrter Pferde für eine ärarische Kalesche für den ganzen und halben Tag	50 fl.
Eisenbahn-Station St. Veit in Kärnten	Verführung per Sporco-Centner zum Pulver- oder Salpeter-Magazin der Zeug- Artillerie-Section in St. Veit Verführung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Centner	10 fl.

K. k. Militär-Intendantz zu Graz, 1871.

(432—2)

Nr. 1294.

Verlautbarung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge für das Jahr 1872 wird von diesem k. k. Landesgerichte eine Minuendo-Citation auf den

26. October d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, ausgeschrieben, wobei die Lieferung des Roggenbrotes für gesunde Häftlinge von der Lieferung der übrigen Verpflegungsgegenstände abgefordert verhandelt wird.

Die Citationsbedingungen können jederzeit in der Kanzlei dieses Präsidiums eingesehen werden. Klagenfurt, am 10. October 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(434—1)

Nr. 10519.

Concurs.

Die Postmeisterstelle in Nesselthal ist erledigt. Die zu leistende Caution beträgt 200 fl. ö. W., die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl., einem Amtspauschale jährlicher 30 fl., ferner in einer Botengebühr jährlicher 120 fl. für die Unterhaltung von 3 wöchentlichen Botengängen nach Gottschee.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen, das ist bis zum 25. l. M., im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und hiebei ihre Vermögens-Verhältnisse, ihre Schulbildung, ihr Wohlverhalten, so wie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität nachzuweisen.

Der gewählte Postmeister kann den Postdienst bei dem k. k. Postamte Nesselthal erlernen, muß sich aber vor Antritt des Dienstes einer Prüfung aus der Postmanipulation unterziehen.

Triest, am 11. October 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(436—1)

Nr. 17524.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Arrestwäsche und der Lieferung von Lagerstroh während des Jahres 1872 wird am 25. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die Minuendollicitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 10. October 1871.

(425—8)

Nr. 11377.

Rundmachung.

Im neuen Organismus der Steuerämter in Krain kommen mehrere Officialstellen in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700, 600 oder 500 fl. und mit Cautionspflicht zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen

hinnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Beamte, welche dem Personalstande der Steuerämter in Krain schon derzeit angehören, haben sich um diese Officialstellen nicht in Bewerbung zu setzen.

Laibach, am 4. October 1871.

(426—3)

Nr. 11378.

Rundmachung.

Nach dem künftigen Organismus der Steuerämter wird die Aufnahme von Amtspracticanten beziehungsweise Amtscandidaten bei diesen Aemtern wieder gestattet.

Bewerber um solche Dienststellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege der ihnen vorgesetzten politischen Behörde

hinnen vier Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen und darin

1. den Besitz der für den Eintritt in den Staatsdienst vorgeschriebenen allgemeinen Erfordernisse;
2. das nicht unter dem vollendeten 17. Lebensjahre stehende Alter;
3. den ledigen Stand;
4. die Sprachkenntnisse;
5. die vollkommene Gesundheit und physische Dienstfähigkeit;

6. die mit gutem Erfolge zurückgelegten vier Gymnasialklassen oder die gut absolvirten drei Jahrgänge an einer zur Kategorie öffentlicher Lehranstalten gehörigen Unterrealschule;

7. das bisherige tadellose sittliche Wohlverhalten;

8. den bisherigen Aufenthalt und ihre Beschäftigung, und

9. den Umstand, daß ihr Lebensunterhalt während der Dauer der unbefol deten Dienstesverwendung gesichert ist, nachzuweisen.

Bewerber, welche nicht erst als Amtscandidaten, sondern gleich als Steueramts-Practicanten aufgenommen zu werden wünschen, haben überdies noch

10. die mit gutem Erfolge zurückgelegte, mit dem Finanzministerial-Decrete vom 28. Juli 1858, Z. 37106, für die Aufnahme von Steueramts-Practicanten vorgeschriebene Prüfung documentirt nachzuweisen.

Auf Gesuche, in denen sich die Aufnahme zu bestimmt bezeichneten Steuerämtern bedungen wird, wird ebensowenig, wie auf nicht unbedingt lautende Sustentations-Reverse eine Rücksicht genommen.

Auch müssen die Sustentationsreverse legalisirt sein und die behördliche Bestätigung enthalten, daß der Reversaussteller der darin erklärten Verbindlichkeit nachzukommen im Stande ist.

Bewerber, welche die Kenntniß der beiden Landessprachen nachweisen, erhalten unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

Steueramts-Practicanten, welche nach Ablegung der eben erwähnten Prüfung sich zur Zufriedenheit im Dienste verwenden und wohl verhalten sind, können mit einem Adjutum jährlicher 200 fl., so weit die Adjuten ausreichen, theilhaft werden.

Laibach, am 6. October 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2353—3)

Nr. 3362.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Johann Schwarzl von Prevoje gegen Margareth Smuk von Vir peto. 210 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 19. Jult. d. J., Z. 2758, bewilligten exec. Feilbietungen der im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 587 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität auf den

21. October,
22. November und
22. December l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang übertragener wurden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten September 1871.

(2381—3)

Nr. 3766.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, die executive Feilbietung der dem Primus Javbi von Obertchein gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität peto. 17 fl. 80 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den
22. December 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth Javbi, Valentin Javbi und Helena Javbi als Curator ad actum Herr Anton Hafner von Stein bestellt und es werden demselben die für diese Genannten bestimmten Feilbietungsrubriken zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Juli 1871.

(2339—2)

Nr. 13.923

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Anton Derglin von Laniše gehörigen, gerichtlich auf 5226 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 446 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

25. October l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. August 1871.

(2390—2)

Nr. 5394.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Mathias Gerzin von Michelsdorf gegen Mathias Buzauz von Michelsdorf peto. 32 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 18. August 1871, Z. 4640, auf den 27. September 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 767 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

27. October und

28. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten und dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. September 1871.

(2377—2)

Nr. 4099.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten August l. J., Z. 3345, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Anton Simčič von Brezje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1022 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

24. October l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. September 1871.

(2343—2)

Nr. 4253.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27ten Juli l. J., Z. 2306, kund gemacht, daß

bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Josef Podboj von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität zur dritten auf den

27. October l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. September 1871.

(2280—3)

Nr. 5128

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Benhierutti, Cessionär des Jakob Arlo von Gottschee, gegen die Verlassmasse des Silvester Benhierutti von Gottschee durch den bestellten Curator Josef Verderber von Gottschee wegen aus dem Vergleich vom August 1869, Z. 4040, schuldigen 228 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. II, Fol. 241 und 297 vorkommenden Realität sammt Ziegelofen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 675 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. October,

21. November und

22. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. September 1871.